

## Psalm 2007

der fluss ist still  
die wasser faulen  
die quelle - versiegt  
kein tropfen - stille  
das schiff läuft auf grund  
der fisch vertrocknet  
nichts fließt  
alles ist starr

weißt du noch, als es strömte  
sprudelnd, das wasser war lebendig  
weißt du noch, als ich strömte  
ich war das leben

mein strömen und fließen verebbte  
die steine auf meinem weg traten hervor

du, gott, warst meine quelle, mein fluss  
ich schwamm auf dir, schwamm in dir  
doch jetzt ist das ziel verschwommen  
meine augen brennen vom wind  
meine quelle, wo ist sie  
wer hilft mir graben  
ich warte, ich hoffe, ich bete

da, es beginnt es zu tropfen  
langsam und stetig  
höre doch, es beginnt zu tropfen  
auf meinen Kopf, meine Hände, meinen Rücken  
es tropft in meine ohren  
das wort; das wort, das nur gott sprechen kann  
es tropft in meine ohren  
und sucht einen weg  
zu dem raum  
in dem es wohnen kann  
wie ein tropfen auf den heißen stein  
wie ein steter tropfen  
bahnt es sich den weg

ein weg, auf dem neues fließt  
ein weg, der altes nicht bremst  
ein weg, für das wort, das gott spricht  
den klang, der göttlich ist  
ich erwarte das wort, den klang  
meine ohren sind wach

gott, in meine ohren tropfen deine worte  
und sie füllen meine höhlen

das frische sprudeln macht lebendig  
und bewegt  
bewegt zu anderen ufern  
ich stehe noch hier  
und warte, und hoffe, und bete

eines tages werde ich auf einem unbekanntem weg  
umspült von deiner liebe  
das andere ufer erreichen